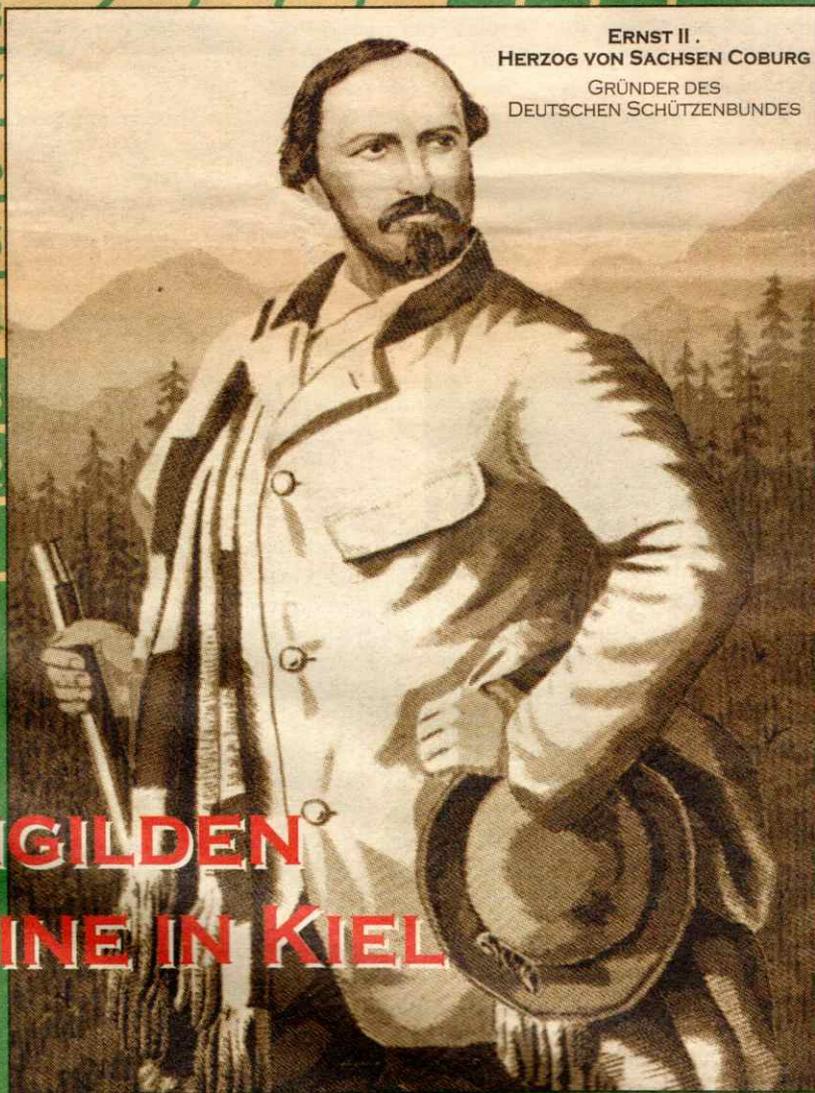


25. 05. 2001

„GUTSCHUSS“



ERNST II.
HERZOG VON SACHSEN-COBURG
GRÜNDER DES
DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES

SCHÜTZENGILDEN UND -VEREINE IN KIEL

eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der
Kieler Nachrichten

So viel Zeitung muss sein



Schützenverein Hubertus e. V. von 1891

SCHÜTZENGILDEN UND -VEREINE IN KIEL

Die Motivation zur Gründung eines Vereins ist regelmäßig darin begründet, dass sich Menschen mit gleichen Interessen zusammenschließen, um ihre Aktivitäten gemeinsam besser ausüben zu können als alleine.

Daneben werden in Vereinen soziale Bindungen aufgebaut, die der Einzelne gerade in der heutigen Zeit oft vermisst.

Im Gründungsjahr unseres Vereins war es nicht viel anders. Gaarden war noch relativ klein und hatte als Hauptarbeitgeber die Kaiserliche und die Nordische Werft. Den Schießsport betrieben die Alte Gaardener Gilde und der Gaardener Schützenverein. Mitglied in der Gilde konnten nur selbstständige Handwerksmeister oder gutsituierte Bürger werden.

Im Gaardener Schützenverein waren Frauen und Kinder nicht gerne gesehen, daher entschlossen sich die Vereinsgründer, die weder Handwerksmeister waren noch auf die Gesellschaft ihrer Familien verzichten wollten, am 21. Juli 1891 einen eigenen Verein zu gründen, in dem sie diese Ziele verwirklichen konnten.

Die Mitgliederzahl stieg schnell an, eigene Gewehre wurden angeschafft und der Sport auf einer Anlage nahe der Baukampfbahn ausgeübt. Bald mussten die Vereine von dort zur Sophienhöhe ausweichen. Diese Anlage war jedoch sehr beengt, so dass man sich entschlossen, einen eigenen Stand zu errichten. Bereits im Jahre 1905 konnte ein Gelände, damals weit ab von Gaarden, in Wellsee erworben und durch die Bereitstellung von Sparguthaben der Mitglieder finanziert werden. Es wurden Rückzahlungsscheine ausgegeben und so die Schulden getilgt. Mit tatkräftiger Hilfe aller Mitglieder wurden eine Schießhalle mit 8 Schießstände gebaut.

Die Schießsaison war von Ostern bis Oktober und so zog man in der Freizeit mit Kind und Kegel vor die Tore der Stadt und verbrachte dort die Zeit. Es entstand eine große Vereinsfamilie, die sich gegen-

seitig unterstützte und vor allem auch in der schweren Zeit des 1. Weltkrieges zusammenhielt.

Im Zusammenwirken mit anderen Vereinen und Gilden war der Schützenverein Hubertus auch an der Entstehung des Kreisschützverbandes beteiligt, organisierte überregionale Veranstaltungen und beteiligte sich an Norddeutschen und deutschen Bundesschießen.

Am 13. Oktober 1942 wurde die Vereinsanlage durch einen Bombenangriff zerstört, das Vereinsheim mit allen Unterlagen, Vereinswaffen und Pokalen wurde ein Raub der Flammen. Nur ganz wenige Stücke, die in Räumen der Mitglieder lagerten, konnten gerettet werden, so u. a. auch die Vereinsfahne von 1905.

Nach der Zwangsauflösung und Enteignung durch die Militärregierung am 19. März 1948 war der Verein nicht mehr existent. Aber bereits am 23. Oktober 1949 gründeten einige ehemalige Schützenbrüder den Geselligkeitsverein Hubertus, um die Rechtsnachfolge des Schützenvereins anzutreten und das Grundeigentum wieder in Besitz nehmen zu können. Dieses Ziel wurde am 23. November 1950 durch die Rückübertragung erreicht, das beschlagnahmte Geld und die Königskette erhielt man jedoch nicht zurück.

Am 19. Januar 1954 durfte sich der Geselligkeitsverein wieder Schützenverein nennen und seine ursprünglichen Ziele – den Schießsport auszuüben und zu fördern – wieder tatsächlich verfolgen.

Aus den kleinen Anfängen, Schießen auf einem Luftgewehr in einer ehemaligen Baracke, konnte im Laufe der Jahre durch unermüdelichen Einsatz der Mitglieder auf dem vereinseigenen Gelände ein Vereinsheim und eine Kleinkaliberanlage errichtet werden. Als jedoch die Stadt Kiel den inzwischen eingemeindeten Stadtteil Wellsee städtebaulich entwickelte, gab es zunächst Probleme, da ein Nebeneinander von Wohnbebauung und Schießsportanlage so nicht möglich war. Die schalltechnische Umrüstung der gesamten Anlagen war erforderlich und konnte nach langen Verhandlungen und unter tatkräftiger Mithilfe der Vereinsmitglieder im August

1983 abgeschlossen werden. Die Schießanlagen sind witterungsunabhängig unter die Erde verlegt worden, so dass die Schießsaison nicht mehr auf die Zeit zwischen Ostern und Oktober begrenzt ist. Sie bietet allen Schützen eine uneingeschränkte Trainingsmöglichkeit in nahezu allen Disziplinen und besteht aus 15 Luftgewehrständen, 8 Kleinkaliberständen 50 m und 5 Ständen für Pistole 25 m. Neben diesen baulichen Voraussetzungen stehen den Mitgliedern selbstverständlich auch die erforderlichen vereinseigenen Sportgeräte (Waffen) zur Ausübung des Schießsports zur Verfügung.

Dem Schützenverein Hubertus gehören derzeit rund 260 Mitglieder an, die den Schießsport im Alter von 10 Jahren bis ins hohe Alter ausüben.

Diese Möglichkeiten bieten nicht alle Sportarten. Ein anderer Teil des Vereinsleben bei Schützenvereinen und Gilden besteht in der Pflege des Brauchtums und in der traditionellen Darstellung in der Öffentlichkeit durch Umzüge mit Musik und Fahnen und das Tragen einer Uniform. Der Ursprung liegt sicherlich darin, dass in vergangenen Jahrhunderten den Gilden die Verteidigung der Stadt oblag und sie sich daher im Gebrauch der Waffen üben mussten und sich als Vereinigung die gleiche Kleidung zulegte. Aus dieser Entwicklung ist auch zu sehen, dass die Sportgeräte der Schützen unter die Bestimmung des Waffenschutzgesetzes fallen.

Zur Zeit ist die Ausübung des Sportes auf ein Mindestalter von 12 Jahren (mit Ausnahmegenehmigung ab 10 Jahren) abgegrenzt. Bei den anstehenden Gesetzesänderungen des

Waffengesetzes bitten wir die Bundestagsabgeordneten im Interesse des Nachwuchses sich für eine Herabsetzung des Mindestalters auf 10 Jahre (mit Ausnahmegenehmigung ab 8 Jahre) einzusetzen, nur so können die Jugendlichen früh genug an diese Sportart herangeführt werden.

Der Schützenverein Hubertus ist bemüht, den Schießsport zu fördern und das Brauchtum zu pflegen. Die gute Leistungsbilanz der Schützen zeigt, dass wir viele Kreismeister stellen, bei den Landesmeisterschaften sehr gute Plazierungen erreichen, mit 15 bis 20 Sportlern an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen und die eine oder andere Meisterschaft gewinnen können.

Herausragend war der Gewinn der Europameisterschaft 1999 durch unser Mitglied Benjamin Thiele.

Neben diesen vielen Erfolgen steht aber auch der Breitensport hoch im Kurs, da nicht jeder Leistungssport betreiben möchte, sondern ausgleichend zum Alltagsstress seinen Sport betreibt.

Auch heute, im Zeitalter des Individualsports, findet der Einzelne eingebunden in das Umfeld eines Vereins die Möglichkeit, seinen Bedürfnissen entsprechend eine altbewährte Sportart auszuüben.

Interessierte finden den Schützenverein Hubertus e. V. von 1891 in Kiel Wellsee, Goerdelerring 1 oder nehmen telefonischen Kontakt unter 0431/713416 auf.

Die Schießanlage ist mittwochs von 19.00 bis 22.00 Uhr, donnerstags von 18.00 bis 21.00 Uhr (Jugend), sonnabends von 14.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 12.30 Uhr geöffnet.

